

## **Protokoll der 39. Generalversammlung der IGöV Bern vom 15. November 2012, 19.00, Institut für Medienbildung PH Bern**

Der Präsident Toni Ryf begrüsst die anwesenden Mitglieder.

### **1. Wahl des Stimmzählers**

Hans-Jörg Rhyn wird als Stimmzähler bestimmt.

### **2. Protokoll der 38. Generalversammlung 2011**

Herr A.Jucker merkt an, dass der Name des Revisors falsch geschrieben ist, richtig heisst er Hoz. Mit dieser Korrektur wird das Protokoll ohne Gegenstimme genehmigt.

### **3. Jahresbericht 2011**

vgl. Beilage

*Frage aus dem Kreis der Mitglieder: Wie ist die kürzlich vom BAV publizierte „Streichliste“ von regionalen Bahnlinien zu interpretieren? Der Präsident antwortet: Es ist eher als ein Beispiel schlechter Kommunikation zu verstehen denn als tatsächliche Absicht. Die Kantone müssen nun dem Bund Bericht erstatten, ob solche Massnahmen für sie in Frage kommen und wie sie allenfalls die Kostendeckung dieser Linien zu steigern gedenken.*

### **4. Jahresrechnung 2011/2012**

Der Kassier Urs Schopfer stellt die Rechnung vor. Sie schliesst bei Einnahmen von 6289.95 und Ausgaben von 5579.95 mit einem Gewinn von 710.00 ab, womit sich das Vermögen leicht auf 25'780.36 erhöht.

Der Revisor Rudi Hoz bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung und beantragt der Generalversammlung die Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig die Rechnung und erteilen dem Vorstand Entlastung.

### **5. Mitgliederbeiträge und Budget 2012/2013**

Der Kassier stellt das Budget vor, welches bei Einnahmen von CHF 5'400 und Ausgaben von CHF 6'150 mit einem leichten Defizit von CHF 750 rechnet. Die Mitgliederbeiträge sollen nicht erhöht werden.

### **6. Kleine Teilrevision der Statuten (Anpassung Vereinsaustritt)**

Der Präsident erläutert den Hintergrund der beantragten Statutenrevision. Dieser wird einstimmig zugestimmt.

### **7. Tätigkeitsprogramm 2013**

Der Präsident stellt die vorgesehenen Aktivitäten 2013 vor. Angesichts der sich verschlechternden Finanzlage in den öffentlichen Haushalten, namentlich beim Kanton Bern, wird sich die IGöV vor allem für die Wahrung der heutigen guten Qualität der öV-Erschliessung, bzw. gegen Abbau-Vorhaben engagieren müssen. Dazu dient sowohl die Einsitznahme in Fachgremien als auch die Stellungnahme im Rahmen von Vernehmlassungen und Mitwirkungen. Wie jedes Jahr soll ein interessanter Mitgliederanlass angeboten werden.

Herr S.Bischof lobt die gute Website der IGöV Bern und regt an, darauf auch eine zusammengefasste Information auf Französisch anzubieten. Damit könnten auch mögliche Mitglieder aus dem Kanton Freiburg angesprochen werden, wo keine IGöV-Sektion besteht. Der Vorstand wird diese Anregung prüfen.

## **8. Verschiedenes**

Herr E.Kiener fragt, ob die Schliessung der Halenbrücke nun definitiv sei und weist auf die negativen Konsequenzen für die Frienisberg-Linien und den dadurch erhöhten CO2-Ausstoss hin. Namens des Vorstands antwortet Hans-Jörg Rhyn: Er hat im Grossen Rat zusammen mit Kathy Hänni eine ~~Interpellation~~ Motion eingereicht (Ziel: Offenhaltung der Halenstrasse für ÖV und Langsamverkehr), die vom Regierungsrat in dem Sinn beantwortet worden ist, dass die Schliessung der Halenstrasse Teil der städtischen Abstimmung zum Neufeldtunnel und damit rechtlich bindend, bzw. nicht mehr anfechtbar ist. Herr A.Jucker sieht bei der neuen Führung der Frienisberg-Linien über die Bremgartenstrasse Vor- und Nachteile. Den längeren Fahrzeiten steht immerhin die verbesserte Erschliessung des Lindenhospitals gegenüber. Verbesserungswürdig seien allerdings die Fahrgastinformationen an der Haltestelle Lindenhof

Für das Protokoll:  
U. Müller